

wdk-Umfrage

**zur Einschätzung der aktuellen Lage
– KW 42-44 2023**

wdk-Mitgliederumfrage Q4-2023

Zusammenfassung

Zu Beginn des 4. Quartals 2023 hat der wdk eine weitere Online-Umfrage bei seinen Mitgliedsunternehmen durchgeführt. Fast 50 Unternehmen (Branchenabdeckung ca. 60 %) haben sich beteiligt und dazu beigetragen, die aktuelle Marktlage und die wirtschaftlichen Perspektiven für die Unternehmen der Kautschukindustrie zu ermitteln. Im Folgenden fassen wir die wichtigsten Punkte zusammen.

Trotz einer Abschwächung der Inflation haben sich die wirtschaftlichen Bedingungen für die Branche verschlechtert. Genau 80 % der Unternehmen verzeichneten nach den ersten drei Quartalen dieses Jahres einen Umsatzrückgang im Vergleich zu 2022 (gegenüber 40 % in der Umfrage zu Beginn von Q3). Das vielleicht erschreckendste Signal für die rezessive Marktlage ist der Umstand, dass bei fast 60 % der befragten Unternehmen der Rückgang über 10 % liegt. Auch der Absatz geht bei über 80 % der Unternehmen zurück – im Durchschnitt um 8,2 %. Die Produktion sinkt im Schnitt um 6 %, wobei etwa 90 % der Befragten ihre Fertigungsvolumina reduziert haben.

Auch die Perspektiven für die nächsten Monate zeigen sich in keiner guten Verfassung. Die Inlandsaufträge für die Unternehmen der Branche sind im bisherigen Jahresverlauf im Vorjahresvergleich im Durchschnitt um 7,1 % zurückgegangen. Weniger als 20 % der Unternehmen konnten noch einen Order-Anstieg verzeichnen (gegenüber 34 % im Juli). Die Auslandsaufträge weisen ähnliche Zahlen auf, obwohl der durchschnittliche Rückgang etwas geringer ausfällt (-5,1 %). Die vielleicht einzige positive Nachricht ist, dass sich die Trends nicht verschlechtert zu haben scheinen: Sowohl bei den Inlands- als auch bei den Auslandsaufträgen verzeichnen weniger Unternehmen einen negativen Trend als im Juli. Allerdings sind die Erwartungen immer noch mehrheitlich und deutlich negativ. Immerhin besteht die Hoffnung, dass sich im kommenden Jahr (Q2/Q3) ein Erholungspunkt abzeichnet.

In Summe reicht dieser Ausblick / diese Hoffnung aber nicht, um bessere Absatzchancen im Gesamtjahr 2024 zu prognostizieren. Die Mehrheit der Unternehmen der Branche geht von einem weiteren Absatzrückgang im Jahr 2024 aus. Im Durchschnitt beläuft sich dieser auf 2,0 %. Im laufenden Jahr werden 80 % der Unternehmen deutliche Absatzeinbußen verzeichnen – durchschnittlich -6,2 %.

Trotz der Absatzflaute ist der Anteil von Kurzarbeit in der Branche mit knapp 17 % noch überschaubar. Das bedeutet, dass bei einer Belebung des Absatzes auch Raum für eine rasche wirtschaftliche Erholung besteht. Zur Frage, ob sich die Wettbewerbsposition im internationalen Vergleich zuletzt verschlechtert hat, zeigt sich ein zweigeteiltes Bild. Knapp mehr als die Hälfte der Unternehmen der Branche bejaht die Frage.

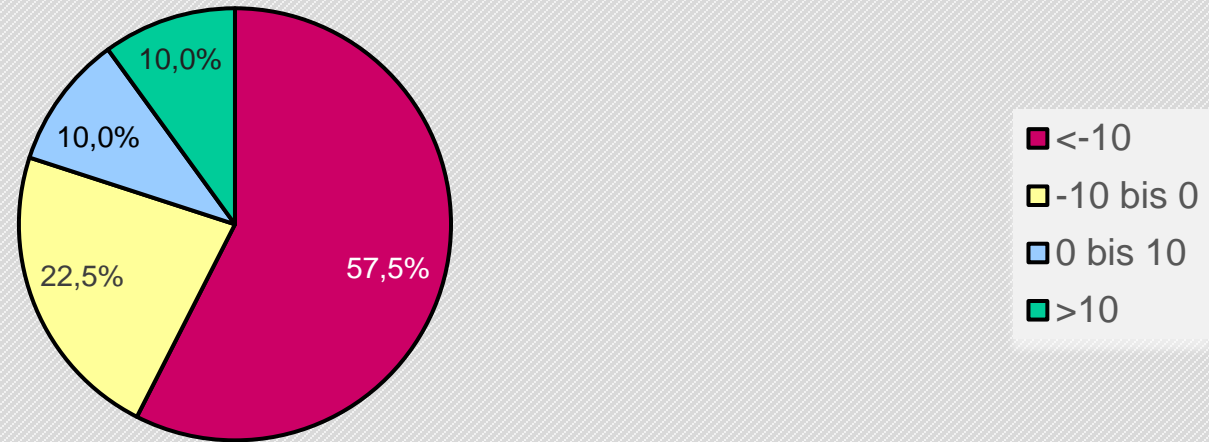
Rund 23 % der Unternehmen melden fehlende Rohstoffe oder Unterbrechungen der Versorgungskette. Das scheint mit Blick auf die letzten Umfragen mittlerweile ein stabiler Ist-Zustand zu werden. Verglichen mit den zurückliegenden 3 Jahren ist das kommod, im Vergleich zu früheren Zeiträumen aber überaus hoch. Wenig überraschend ist der wichtigste Grund für eingeschränkte Produktionsumfänge die gesunkene Nachfrage. Das Mitte des Jahres noch hoch akute Problem fehlender Mitarbeiter verliert in diesem Kontext an Gewicht.

Insgesamt drücken die Zahlen eine schwierige aktuelle und kurzfristige Wirtschaftslage aus, aber es gibt auch punktuell leicht positive Signale für die mittelfristige Zukunft.

07.11.2023

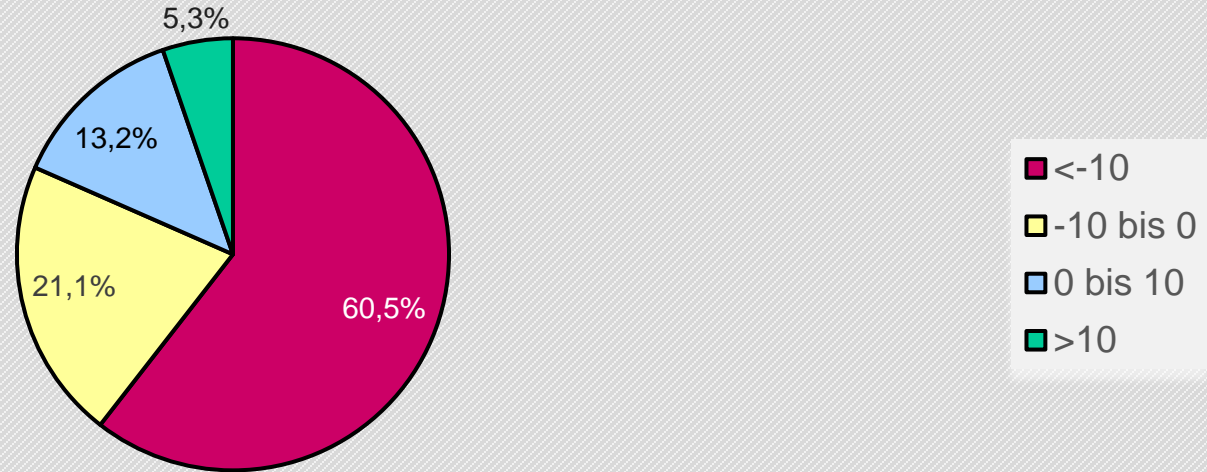
1. **Format: Online-Umfrage**
2. **Befragungszeitraum: 16.10.2023 bis 31.10.2023**
3. **Anzahl der angefragten Unternehmen: ca. 80**
4. **Rücklauf ~ 60 %**
5. **Branchenrepräsentativität der Auswertung gegeben**

Entwicklung zum Vorjahr



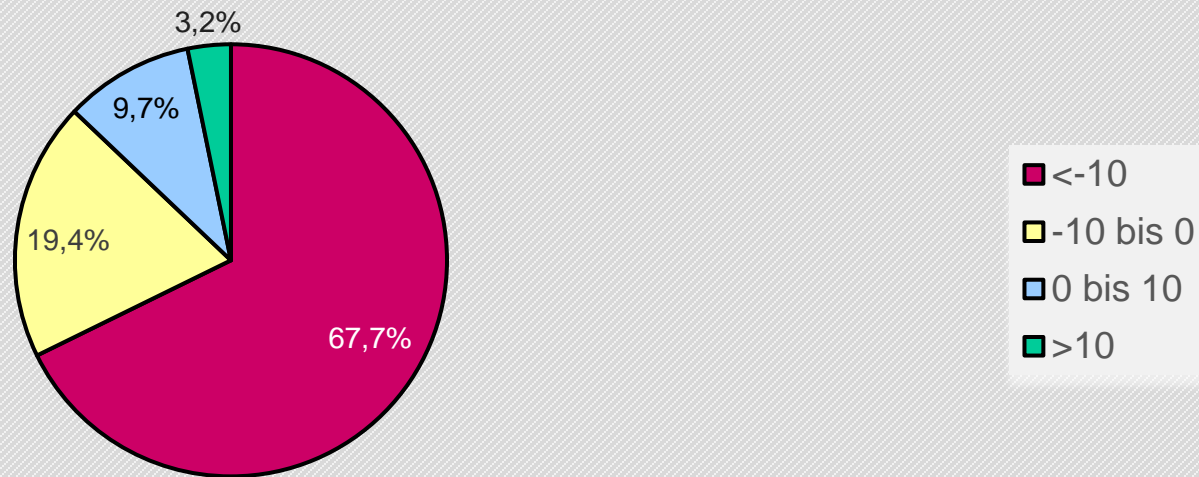
Durchschnitt: -3,6 %

Entwicklung zum Vorjahr



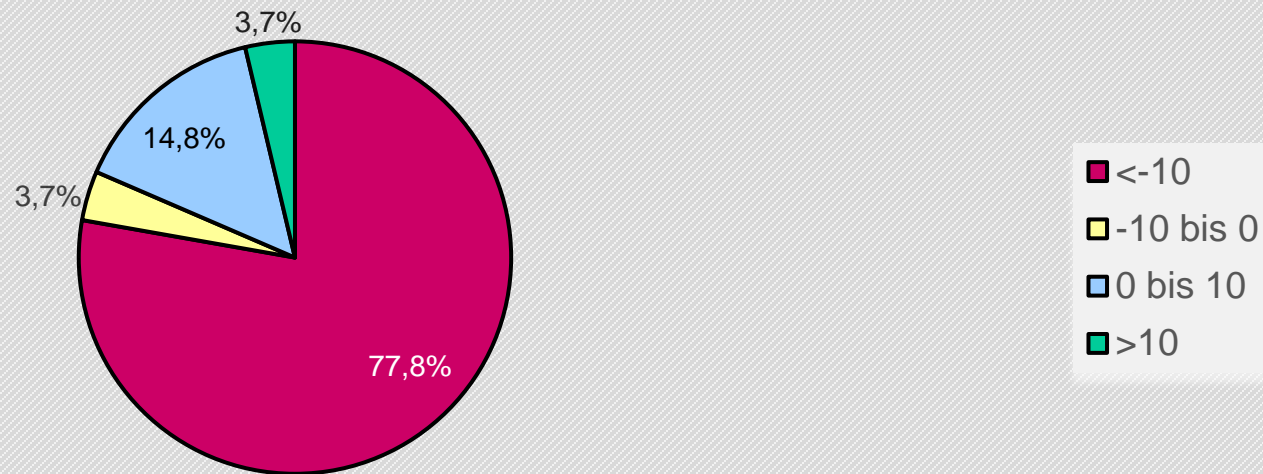
Durchschnitt: -8,2 %

Entwicklung zum Vorjahr



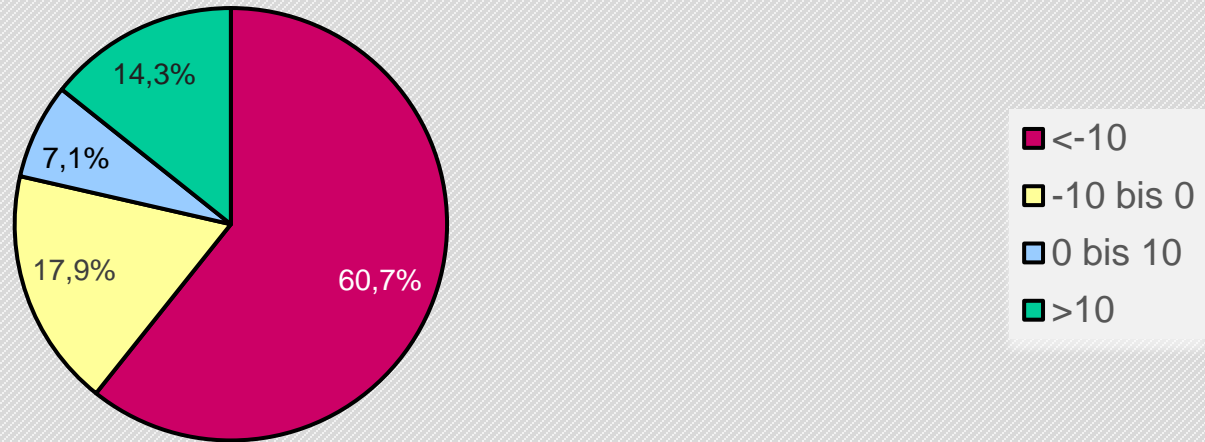
Durchschnitt: -6,1 %

Entwicklung zum Vorjahr



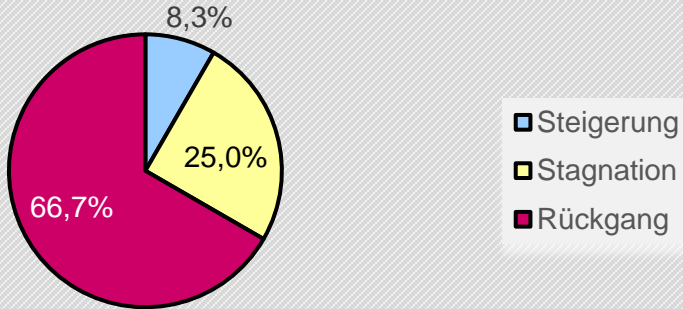
Durchschnitt: -7,1 %

Entwicklung zum Vorjahr

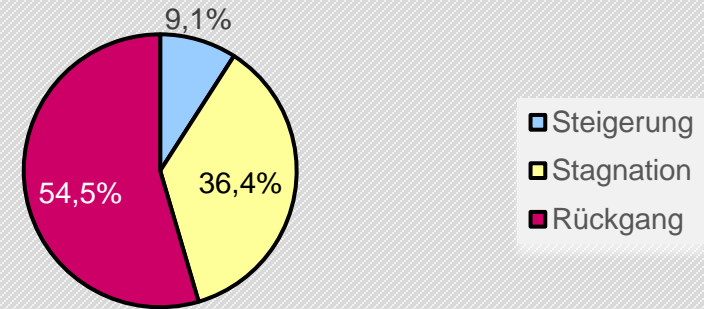


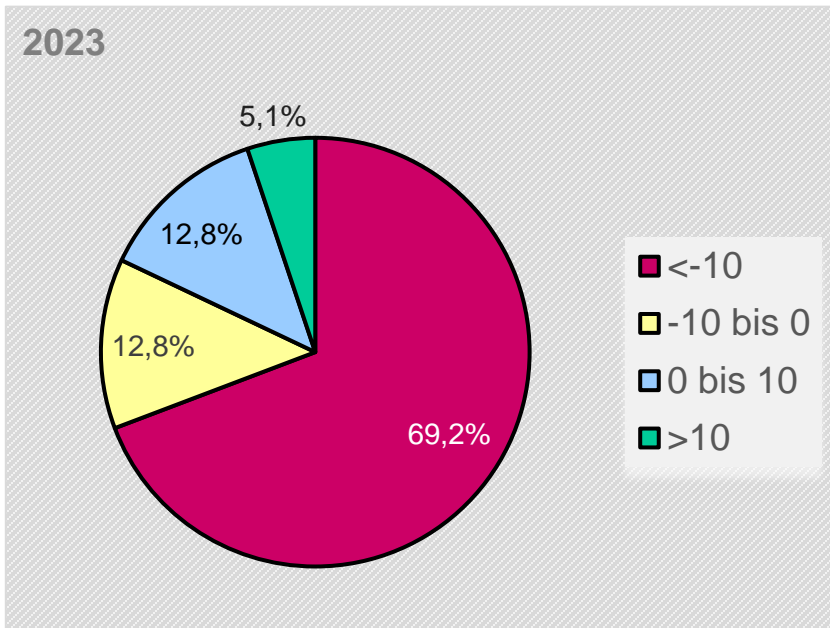
Durchschnitt: -5,1 %

Auftragseingang Inland (aktueller Trend)

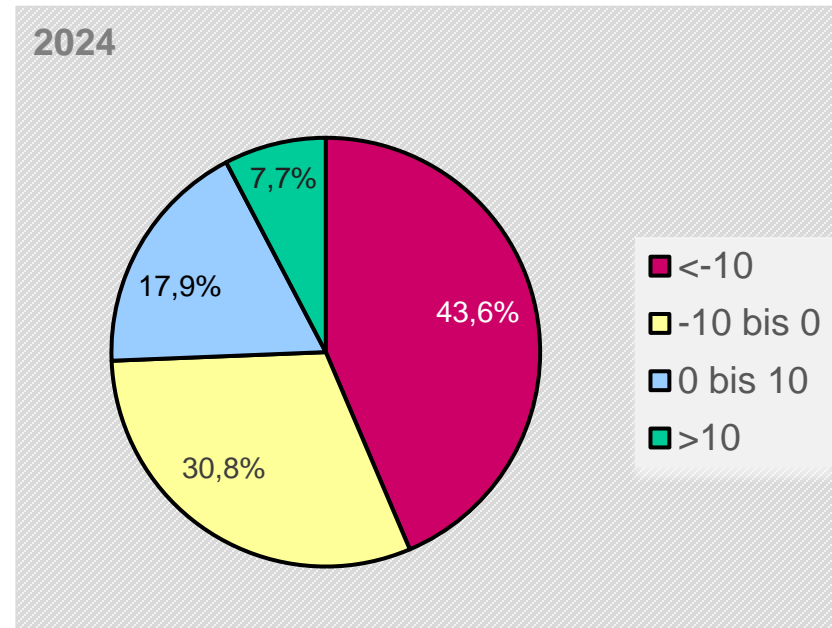


Auftragseingang Ausland (aktueller Trend)

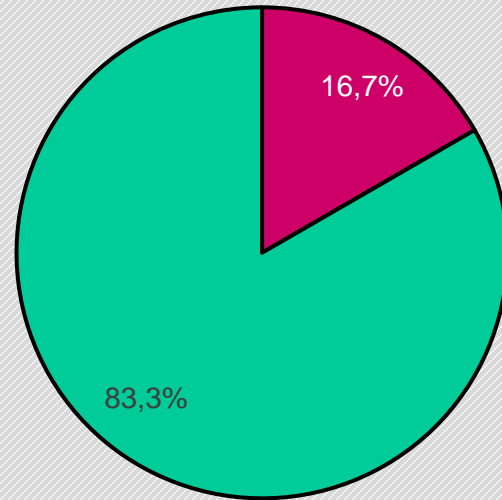




Durchschnitt: -6,2 %

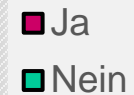
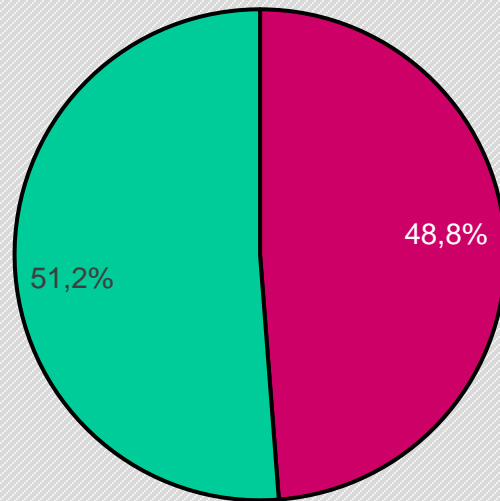


Durchschnitt: -2,0 %

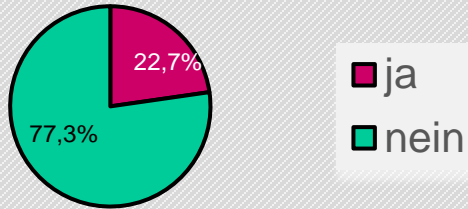


■ Ja
■ Nein

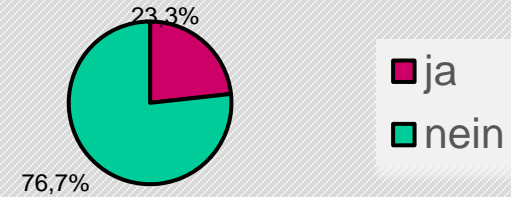
Wettbewerbsposition im internationalen Vergleich zuletzt verschlechtert?



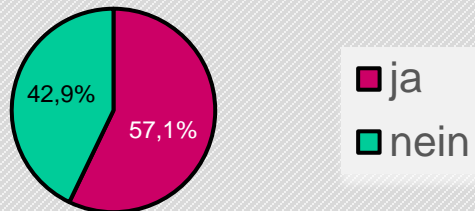
fehlende Rohstoffe



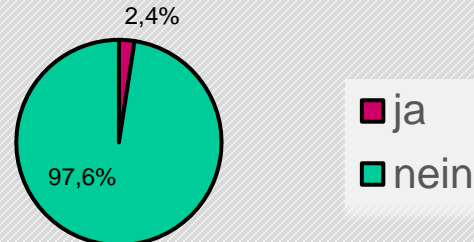
Unterbrechung der Lieferkette



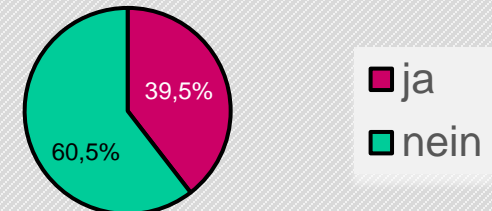
Nachfragemangel



Finanzierungsprobleme



fehlende Mitarbeiter



wdk Wirtschaftsverband
der deutschen
Kautschukindustrie e. V.

Zeppelinallee 69 • 60487 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 7936-0 • Fax +49 69 7936-140
info@wdk.de • www.wdk.de